

16. März 2011 00:05 Uhr

LANDESAUSSTELLUNG

Napoleon kommt!

Vertrag ist unterzeichnet *Von Manfred Dittenhofer*



2015 kommt die Landesausstellung „Napoleon in Bayern“ nach Ingolstadt. Der entsprechende Vertrag wurde am Montag unterzeichnet (von links): Ansgar Reiß, Direktor des Armeemuseums, OB Alfred Lehmann, Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch und Richard Loibl, Direktor des Hauses der Bayerische Geschichte.

Ingolstadt Ein kleiner Franzose wird Zugpferd für eine Landesausstellung, die 2015 Ingolstadt bereichern wird. Klein war Napoleon natürlich nur bezüglich seiner Körpergröße. Geschichtlich gesehen war er ein ganz Großer. Am Montag kam Wolfgang Heubisch, Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, nach Ingolstadt zur Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Stadt Ingolstadt und dem Haus der Bayerischen Geschichte.

„Ingolstadt ist faszinierend, denn der Ort verbindet Tradition und Moderne“, sagte Heubisch. Das Haus der Bayerischen Geschichte habe ein geschicktes Händchen für erfolgreiche Landesausstellungen und mit der Stadt Ingolstadt und dem Armeemuseum zwei weitere starke Partner gefunden. Solche Partner

seien die Voraussetzung für eine erfolgreiche Landesausstellung, wie Heubisch versicherte. „Und welcher Ort wäre besser geeignet, die Ära Napoleon in Bayern zu präsentieren, als Ingolstadt.“ Nicht nur habe Napoleon im Neuen Schloss übernachtet, so Heubisch weiter. Die Stadt an sich sei ein Monument für die Napoleonische Zeit.

Ingolstadts Oberbürgermeister Alfred Lehmann erinnerte daran, dass Napoleon der Stadt großen Schaden zugefügt habe. Die Festung sei geschleift worden und in der Folge habe das damals stark zerstörte Ingolstadt die Universität verloren: „Wir sehen in der Landesausstellung auch ein Stück späte Wiedergutmachung.“

Der Wunsch nach Restaurierung des Zeughauses

Und noch einen Vorteil zeigte das Stadtoberhaupt auf. Das Zeughaus schreie nach Restaurierung: „Vielleicht lässt sich dieses Gebäude in die Ausstellung mit einbeziehen.“ Wie eine solche Sanierung finanziert werden könnte, ließen allerdings Lehmann und auch Heubisch erst einmal offen. Anlass der Ausstellung in Ingolstadt in vier Jahren ist der 200. Jahrestag des Wiener Kongresses, der nach Napoleons endgültiger Niederlage und seinem Sturz die Grenzen Europas neu festlegte. Für Europa brachte er nach langen Jahren kriegerischer Auseinandersetzungen eine 50-jährige Friedenszeit.

Ort der Landesausstellung wird das Armeemuseum im Neuen Schloss sein. Dort warten schon viele Exponate, wie Museumsdirektor Dr. Ansgar Reiß bestätigte. Darüber hinaus erwartet er viele weitere Ausstellungsstücke aus ganz Europa.